

Inklusion am Berufskolleg BBS

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 4. Juni 2019 22:04

Kurz und gut: so gut wie gar nicht. Die Abiturienten - so sie denn tatsächlich besser sind, was nicht zwangsläufig ist - helfen aber meist von sich aus den schwächeren.

Das Maximum, was ich an Differenzierung biete ist, dass ich sie mal in "Zwangsgruppen" setze, damit sie sich gegenseitig unterstützen müssen, wenn das von alleine nicht klappt. Auch biete ich gelegentlich für die ganz schwachen zusätzliches Material zur Selbsterarbeitung von Stoff auf, der etwa in der 7. Klasse Hauptschule gemacht sein müsste. Mit den Lösungen können sie dann gerne außerhalb der Unterrichtszeit zu mir kommen, wenn noch fragen offen sind. Das nutzt aber kaum jemand.

Was "gelangweilte" Abiturienten und damit die besondere Förderung der starken Schüler angeht: Ehrlich, dann sollen sie studieren gehen. Die Berufsschule bereitet auf einen Beruf vor, die meisten Berufe setzen Haupt- oder Realschulabschluss voraus. Dabei differenziert weder die Arbeit noch die Abschlussprüfung. Wenn einer mit gezielten vertiefenden Nachfragen ankommt, helfe ich ihm da allerdings natürlich gern auf die Sprünge, gern auch außerhalb der Unterrichtszeit. Wenn nicht, soll er sich einfach ein gemütliches Leben machen und einsen kassieren, ohne was zu tun.

Wohlgemerkt: Ich unterrichte nur "echte" Berufsschule. In Vorbereitungsjahren etc. würde das wohl ganz anders aussehen.